

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 139  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 16. Mai 1938

## Bad Kreuznach holt seine Wienerinnen.

Heute vormittag versammeln sich auf dem Adolf Hitler-Platz vor dem Wiener Rathaus 21 illegale Kämpferinnen, die, einer Einladung des Bürgermeisters von Bad Kreuznach folgend, in das schöne rheinische Bädorstädtchen zur Erholung fahren sollten. Bürgermeister Wetzler von Kreuznach war in Begleitung des dortigen Verkehrsdirektors Ronndicke nach Wien gekommen, um seine Gäste persönlich nach Kreuznach zu geleiten. Der bequeme Autobus trug die Aufschrift: "Bad Kreuznach holt seine Wienerinnen". Zur Verabschiedung hatten sich auch Vizebürgermeister Kozich, die Gaufrauenschaftsführerin Frau Else Muhr-Jordan, Frau Margaroto Sohner und andere Mitarbeiterinnen der NS-Frauenschaft eingefunden.

Vizebürgermeister Kozich richtete dabei im Namen des Bürgermeisters von Wien Dr. Ing. Neubacher herzliche Abschiedsworte an die Frauen und dankte Bürgermeister Wetzler für seine Grossherzigkeit. "Seien Sie stets eingedenk", sagte er zu den Frauen, "dass diese schönen Tage für Sie nur möglich wurden, weil unser Führer Grossdeutschland erkämpft hat! Erholen Sie sich gut und kommen Sie zurück mit neuen Kräften für die Arbeit im Dienste Adolf Hitlers und des von ihm geschaffenen Grossdeutschen Reiches!" Bürgermeister Wetzler versicherte, dass seine Gemeinde alles tun werde, den Frauen ihren Aufenthalt in Kreuznach so angenehm zu gestalten, dass sie die schweren Zeiten, die sie hinter sich haben, bald vergessen werden.

Nachdem noch Frau Muhr-Jordan dem Bürgermeister von Kreuznach Grüsse an die Schwestern im Altreich aufgetragen hatte, führte das Auto unter den begeisterten Heil-Rufen ihrer Angehörigen die 21 Frauen den schönen Urlaubstagen in Bad Kreuznach entgegen.

-----

## Seinerzeitige Umbenennung der Michaelerstrasse widerrufen.

Die im Oktober 1937 erfolgte Umbenennung der Michaelerstrasse im 18. Bezirk in "Giesostrasse" ist ausser Kraft gesetzt und der alte Strassenname "Michaelerstrasse" wieder hergestellt worden.

-----

## Die Lebensmittelmärkte in der letzten Woche.

Wie das Marktamt der Stadt Wien berichtet, betrug die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 8. bis 14. Mai d. J. an Grünwaren 21.943 Zentner, um 1.458 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 11.085 Zentner, um 1.981 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 486 Zentner, um 573 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 911 Zentner, um 144 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen 16 Zentner, um 3 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 154 Zentner, um 39 Zentner weniger als in der Vorwoche, und an Eiern 2.190.000 Stück, um 269.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Die Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurde per Bahn in der Berichtswoche mit 69'9 Tonnen Fleisch beliefert, um 9'5 Tonnen weniger als in der Vorwoche. Auf dem Zentralfischmarkt langten insgesamt 25.732 Kilogramm Fische ein.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur

FRANZ XAVER FRIEDRICH

140

II. Ausgabe

Wien, am 16. Mai 1938

---

## Keine neuen Gewerbescheine an Juden in Wien.

Das "Wiener Montagblatt" berichtete heute unter dem Titel "Bewegung im jüdischen Sumpf" von insgesamt 21 neuen jüdischen Gewerbeanmeldungen, die am 21. April d. J. erfolgt sein sollen.

Die Pressestelle der Stadt Wien teilt hiezu mit, dass diese Anmeldungen nicht am 21. April erfolgten, sondern nur unter diesem Stichtag im Gewerberegister der Stadt Wien zusammengefasst wurden. Die Anmeldungen erfolgten durchwegs vor dem 12. März 1938 und reichen teilweise bis zum vergangenen Sommer zurück. Die Veröffentlichung nach der tatsächlichen Anmeldung hat keinerlei Rechtsfolge, sondern dient nur der Evidenthaltung.

.....